

DIE RÖNTGENREIZBESTRAHLUNG IST EINE **KASSENLEISTUNG**

Die Kosten für die Bestrahlung gutartiger Erkrankungen tragen sowohl gesetzliche als auch private Krankenkassen. Lediglich die Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

AUF EINEN BLICK

Die niedrig dosierte Röntgenreizbestrahlung bei schmerzhaften degenerativ-entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates zeichnet sich durch einen breiten Wirkungsgrad und eine hohe Ansprechrate bei sonst therapieresistenten Beschwerden aus.

Sie stellt eine effektive Alternative oder Ergänzung zu den herkömmlichen Verfahren dar.

Die guten Behandlungserfolge konnten über gut 100 Jahre in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.

UNSER BEHANDLUNGSSPEKTRUM

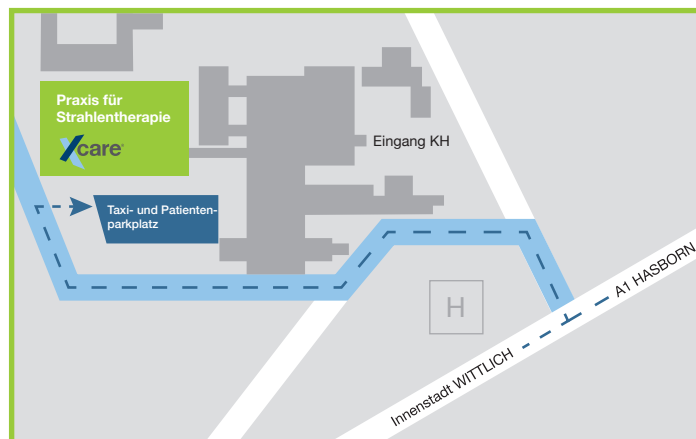
Neben der Behandlung von schmerzhaften Gelenk- und Sehnerkrankungen bieten wir nahezu das gesamte Spektrum einer modernen Strahlentherapie an. Dies beinhaltet sowohl die Behandlung von bösartigen und gutartigen Tumorerkrankungen als auch die kombinierte Radiochemotherapie.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter www.x-care.de.

SOLLTEN SIE NOCH FRAGEN HABEN, HELFE WIR IHNEN GERNE WEITER



So finden Sie uns



Praxis für Strahlentherapie
am St. Elisabeth Krankenhaus
Koblenzer Str. 91, 54516 Wittlich

Telefon: **06571 / 95883-0**
Telefax: **06571 / 95883-20**
E-Mail: **info.wil@x-care.de**

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8:00-16:00 Uhr
Freitag: 8:00-14:00 Uhr
und nach Vereinbarung



STRAHLEN- THERAPIE WITTLICH



UNSERE FACHÄRZTE:

Dr. med. Guido Syré
Rhea Bottke
Christian Eisele

**Gezielte Strahlentherapie
bei schmerzhaften Gelenk-
und Sehnerkrankungen**



Chronische Gelenk- oder Weichteilerkrankungen führen oft zu starken Schmerzen und belastenden Bewegungseinschränkungen.

Bei der Reizbestrahlung handelt es sich um eine bewährte, sehr wirksame Behandlungsmethode, die aufgrund ihrer hohen Erfolgsrate bei vielen gutartigen Erkrankungen schon seit Jahrzehnten etabliert ist.

WIE WIRKT DIE STRAHLENTHERAPIE?

Die Strahlentherapie hat in niedriger Dosierung einen antientzündlichen Effekt. Die Bestrahlung wirkt durch die Beeinflussung mehrerer entzündungsrelevanter Mechanismen. Sie verhindert zunächst das Auswandern von Entzündungszellen aus der Blutbahn in das Gewebe. Dort werden in Folge weniger entzündungsmodulierende Botenstoffe/Zytokine gebildet. Auch bewirkt die geringe Strahlendosis einen programmierten Zelltod bestimmter weißer Blutkörperchen, die lokale Entzündungsprozesse aufrecht erhalten.

Im Zusammenspiel ergibt sich ein entzündungshemmender und schmerzlindernder Effekt. So können Beschwerden dauerhaft gelindert werden und unter Umständen bereits vorhandene schmerzbedingte Einschränkungen der Beweglichkeit gebessert werden.

Diese Wirkung ist durch zahlreiche klinische Studien eindeutig belegt und nach wie vor noch Gegenstand klinischer und strahlenbiologischer Forschung.

BEI WELCHEN ERKRANKUNGEN KANN DIE REIZBESTRAHLUNG HELFEN?

Typische Indikationen im Gelenk- und Sehnenbereich sind:

- Fersensporn
- Reizung des Sehnen-Apparates/Enthesiopathien (Golferarm/Tennisarm)
- Arthrosen vieler Gelenke (v. a. Knie-/Hüft-/Finger-Hand-/Schultergelenkarthrose)
- Chronische Reizzustände der Achillessehne

Des Weiteren zeigen sich gute Behandlungsergebnisse bei:

- Morbus Dupuytren – überschießendes Bindegewebe an der Handinnenfläche
- Morbus Ledderhose – überschießende Gewebsverdickungen an der Fußsohle

FÜR WEN KOMMT EINE BESTRAHLUNG IN FRAGE?

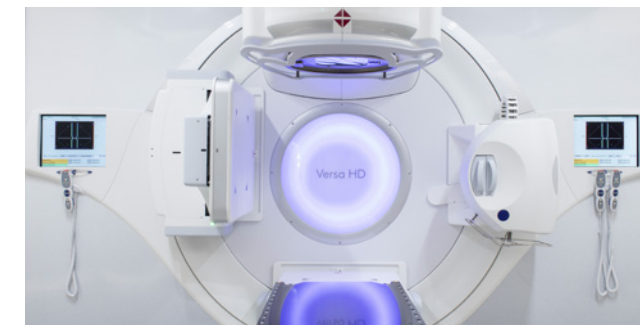
Die Röntgenreizbestrahlung ist vor allem für Patienten empfehlenswert, bei denen herkömmliche Therapieversuche zu keiner Besserung führten. Gleichzeitig gilt sie als Option, wenn aus Altersgründen, anderen Erkrankungen oder der Einnahme von Medikamenten eine Operation wenig ratsam erscheint.

Da es sich um eine Therapie mit Röntgenstrahlen handelt, ist sie für Schwangere, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht geeignet.

WIE SIEHT DER THERAPIEABLAUF AUS?

Die Röntgenreizbestrahlung wird mit einer sehr geringen Strahlendosis durchgeführt. Üblicherweise besteht die Therapie aus sechs so genannten Fraktionen, die zwei bis dreimal wöchentlich über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen stattfinden. Die Bestrahlung dauert nur wenige Minuten und ist schmerzfrei.

Die Strahlentherapie erfolgt an hochmodernen und präzisen Linearbeschleunigern, sodass der behandelte Bereich genau auf die betroffene Region eingegrenzt werden kann. Aufgrund der nur geringen Dosis sind keine Nebenwirkungen zu befürchten.



WANN IST EIN WIRKUNGSEINTRITT ZU ERWARTEN?

Bis die Wirkung der Strahlentherapie einsetzt, können vier bis acht Wochen vergehen. Studien belegen, dass bis zu 80 Prozent der Patientinnen und Patienten positive Effekte bis hin zur völligen Schmerzfremheit erfahren.

Sind die Beschwerden nach der ersten Bestrahlungsserie noch nicht vollkommen abgeklungen, kann durch eine erneute Behandlung oftmals eine weitere Schmerzaufnahme und eine anhaltende Verbesserung der Beschwerden erreicht werden.